



über IIAbtL  
an: alle FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen  
VP2, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,  
Akademische Verwaltung der Charité  
SenWiFo, IIF6 und III, FNK der FU und TU

28.06.1996

**Protokoll  
der 59. FNK-Sitzung vom 27.06.96**

**Anwesend:** Grauel, Kaelble (ab 18.20), Lang (bis 19.40), Palme  
**Abwesend:** Münz, Leuthold, Adrian, Sauer, Niehus, Rudolph, Laubvogel  
**Gäste:** Lehmann, Rußbüldt, Löther  
**Protokoll:** Löther  
**Beginn:** 18.00 Uhr **Ende:** 19.50 Uhr

**Tagesordnung:**

- 1 Humboldt-Forschungsfonds - 1. Antragsrunde 1996  
. Kurzberichte der Gutachter über die Bewertung der Anträge V.: Alle Gutachter
- 2 Einrichtung einer Kommission zur Vergabe der C1/C23-Stellen aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen (KNF) V.: Vorsitzender
- 3 Sonstiges
- .

Es wird vorgezogen wird aus dem

**TOP 3: Sonstiges:**

*1. HEP-Anträge für Stipendien und Reisekosten*

*1.1 Bereits vorliegende Anträge*

Prof. Grauel trägt zu den nachstehenden Verlängerungsanträgen seine Gutachten vor und gibt folgende Empfehlungen:

- Britta Löhr - Dem Antrag auf Verlängerung wird zugestimmt unter der Voraussetzung, daß der Kogutachter - Prof. Teichmann - zu keiner negativen Bewertung kommt.
- Dr. Suchegin Eztuja - Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse wird dem Verlängerungsantrag bis 31.12.1996 zugestimmt.

Prof. Lang trägt sein Gutachten zu nachstehendem Antrag vor und empfiehlt:

- Silke Waber - Dem Verlängerungsantrag wird nur bedingt zugestimmt. Der Antrag sollte in der nächsten Sitzung abschließend behandelt werden, wenn die Stellungnahme des Zweitgutachters vorliegt und Klarheit über die 1996 noch vorhandenen HEP-Mittel besteht.

### *1.2 Neuanträge*

- Ursula Nguyen - (Vorlage StA 203/96) - Reisekosten in Höhe von 4500,00 DM werden vorbehaltlich der Zustimmung zum Verlängerungsantrages genehmigt. Der Auslandsaufenthalt von drei Monaten auf Hawaii wird nicht als HEP-Aufenthalt anerkannt.
- Michail Alexandrow - (Vorlage StA 204/96) - Reisekosten in Höhe von 1500 DM werden bewilligt
- Ute Philipp - (Vorlage StA 205/96) - Der rückwirkenden Verlängerung vom 01.06. bis 31.12.1996 wird zugestimmt.
- Merabi Turawa - (Vorlage StA 206/96) - Der Verlängerung um vier Monate wird zugestimmt.
- Dr. Röhrich - Postdoc-Antrag wird zur Begutachtung Prof. Leuthold zugeschickt.  
V.: Frau Rußbüldt

### **Zu TOP 1:**

- HFF-Antrag „Prof. Dr. Glaser“ - Sachmittel in Höhe von 15 TDM werden bewilligt.
- HFF-Antrag „Tunnel über der Spree“ - wird grundsätzlich als förderungswürdig eingeschätzt; allerdings kann aufgrund der Haushaltssperre der Finanzierung studentischer Hilfskräfte nicht zugestimmt werden.
- HFF-Antrag „Schriftstellerinnenprojekt Sophie Tieck“ - entspricht formal so nicht den Förderungskriterien und paßt in keine Förderkategorie. Studentische Hilfskräfte können aufgrund der Haushaltssperre nicht bewilligt werden. Der Antrag müßte präzisiert werden. Die Forschungsabteilung ist bereit, bei der Präzisierung die Antragstellerin zu beraten.
- HFF - Antrag „Härdle/Wandke“ - als interdisziplinäre Arbeitsgruppe fördern. Statt der beantragten Mittel für studentische Hilfskräfte werden Honorare und Versuchspersonenentgelte bewilligt. Reisemittel 1997 werden nicht bewilligt. Für 1996 soll Herr Wandke HEP-Sondermittel beantragen.

Die übrigen Anträge sind noch nicht geklärt.

### **Zu TOP 2:**

Frau Lehmann informiert, daß auf der nächsten Sitzung des AS ein Beschluß gefaßt werden soll zur Gründung einer Kommission zur Vergabe der C1/C2-Stellen aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen (KNF). Die Kommission setzt sich zusammen aus 10 Frauen (vier Hochschullehrerinnen, vier wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen, einer sonstigen

Mitarbeiterin und einer Studentin) und soll über die Besetzung von insgesamt 20 Hochschullehrerinnenstellen im Laufe der nächsten Zeit befinden.

Die FNK nimmt die Information zur Kenntnis und gibt zu Bedenken, daß hier Aufwand und Nutzen in keinem rechten Verhältnis steht und schlägt vor, ähnlich der Großgerätekommission eine Unterkommission der FNK zu bilden, die dann entsprechende Vorschläge dem Präsidenten unterbreitet. Die Kommission sollte nicht zwingend nur mit Frauen besetzt werden.

### **Zu TOP 3: (Fortsetzung)**

#### *3. Geräteausstattung im SFB Biologie Prof. Friedrich/Prof. Saumweber*

Frau Lehmann informierte über Probleme in der Geräteausstattung des SFB Biologie Prof. Friedrich/Prof. Saumweber durch den Institutshaushalt. Die Mittel seien durch Berufungszusagen des Kanzlers im Institutshaushalt gebunden und könnten für den SFB nicht bereitgestellt werden.

Die FNK stimmt der Geräteausstattung für 1996 in Höhe von 20 TDM für den SFB aus dem HFF zu - allerdings mit dem Hinweis, daß bei einem weiteren Verlängerungsantrag die Mittel im Institutshaushalt bereitzustellen sind.

#### *4. Information aus der Veranstaltung der Vertrauensdozenten der DFG vom 26.06.1996*

Herr Grauel gab folgende Information:

Die DFG -Finanzen werden voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren um jährlich 5 % anwachsen. Die Bewilligungsquote bei den Anträgen liegt gegenwärtig bei 45 %. (vgl. HU 50 %). Habilitantenprogramm wird gestrichen, die Mittel auf die Länder aufgeteilt. Transferprogramme werden von der DFG mit genehmigt. Förderung von Graduiertenkollegs im Land Berlin und Nordrhein-Westfalen ist aufgrund fehlender Landesmittel gefährdet. Die Ausgaben der DFG sind von 1993 - 1,3 Milliarden DM auf 1996 - 2,0 Milliarden DM gestiegen. Gegenwärtig gibt es 226000 arbeitslose Akademiker.

Für die WIP-Mitarbeiter werden 1997 100 Millionen DM bereitgestellt. Problematisch ist die Verwaltung der Mittel. DFG lehnt dies ab, da die Finanzierung der WIPianer nichts mit Forschungsförderung im eigentlichen Sinne zu tun hat. Die Mittel könnten von den Hochschulen weiter verwaltet werden, wenn eine arbeitsrechtliche Lösung gefunden wird z. B. in Form von Privatdienstverträgen. Die FNK beauftragt Frau Lehmann einen Brief an den Wissenschaftssenator Radunzki zu entwerfen und einen solchen Vorschlag zu unterbreiten.

#### *4. Drittmittelstatistik*

Frau Lehmann informierte, daß die Halbjahresstatistik für den Hochschulbereich vorliegt. Es ist nach wie vor ein Anstieg zu verzeichnen aber nicht mehr so intensiv wie in den letzten Jahren.

#### *5. Charité -Brief*

Frau Lehmann gibt der FNK einen Brief von Prof. Klötzel und Prof. Frömmel zur Kenntnis, der den Austausch in der Wissenschaftsorganisation zwischen Hochschulbereich und Charité anregt.